

Einsatz für Klimaschutz vorgestellt

Russische Partnerschule zu Gast am Gifhorer Humboldt-Gymnasium

GIFHORN. Zum fünften Mal ist dem Humboldt-Gymnasium (HG) dieser Tage der Titel „Umweltschule in Europa“ verliehen worden. Zusätzlich wurde die Schule für die Umweltarbeit mit den Partnerschulen im Eurocamp für den zweijährigen Projektzeitraum mit dem „International Eco-Schools Award Certificate“ ausgezeichnet.

Da lag es nahe, den Besuchern der russischen Partnerschule über die Aktivitäten zur CO₂-Einsparung, die das Humboldt-Gymnasium bereits vor 15 Jahren begonnen hat, zu berichten. Die Gruppe aus fünf Erwachsenen sowie elf Schülern war nach einer mehr als 24 Stunden dauernden Zugfahrt und einem Besichtigungstag in Berlin am Sonntagabend von ihren Gastfamilien begrüßt worden.

Die Begleitung der Gastschüler in den Unterricht und eine Gifhorn-Rallye standen am Montag auf dem Programm. Am Dienstag besuchte die Gruppe aus Russland einen Seminarfachkurs im 11. Jahrgang, der über die Erfahrungen beim Einsparen von Energie, mit der Solaranlage, der Mülltrennung, den Sammelaktionen sowie dem Recyclingpapierverkauf inklusive Direktrecycling berichtete. Für die Seminarfachschüler bot sich so eine gute Gelegenheit, gleich zu Anfang des Schuljahres das Recherchieren und Referieren zu trainieren, Kompetenzen, die später beim Anfertigen und Präsentieren der Facharbeit benötigt werden.



Die Gäste ließen sich die Solaranlage erläutern.

Foto: privat

In Kurzreferaten erfuhren die russischen Gäste, welche Klimaschutzprojekte in Deutschland möglich sind. Besonderes Interesse galt dabei der Fotovoltaikanlage und dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das der Schule noch mindestens zehn Jahre eine Einspeisevergütung von 50,62 Cent pro Kilowattstunde zusichert. Bei schönstem Sonnenschein wurde allen Besuchern die Notwendigkeit eines neuen Standorts für die Solaranlage verdeutlicht, weil seit dem Bau der neuen Pausenhalle der bisher überdurchschnittliche Ertrag durch optimale Südlage mit 30 Grad Dachneigung

durch Verschattung vermindert wird – und das zur sonnenreichsten Mittagszeit.

Viele CO₂-Einspar-Ideen können die Gäste mit ihrem Geschenk, einem Klimaschutzquartett, mit nach Hause nehmen, wenn sie am nächsten Dienstag wieder in den Zug gen Heimat steigen. Bis dahin gehören zu ihrem Programm noch Besichtigungen in Braunschweig, Hamburg, der Autostadt und des VW-Werks, des Nabu-Artenschutzentrums in Leiferde sowie Unterrichtsbesuche und Unternehmungen mit den Gastfamilien, teilte Johanna Weber, Umweltbeauftragte am HG, mit. red